

| Suizidalität: Risikoabschätzung & Krisenintervention | |
|---|--|
| Kurzbeschreibung | <p>Die Behandlung von Menschen in suizidalen Krisen stellt eine der größten Herausforderungen in der therapeutischen Arbeit dar. Psychotherapeut*innen sehen sich hierbei häufig stark emotional beteiligt, erleben Verunsicherung, Ängste und Hilflosigkeit. Das Wissen um bewährte Methoden im Umgang mit Suizidalität ermöglicht einen kompetenten Umgang mit der schwierigen Situation und hilft, suizidale Krisen zu überwinden.</p> <p>In dem Workshop werden – unter Berücksichtigung aktueller Befunde und Theorien – diagnostische Hilfestellungen zur Risikoabschätzung vorgestellt und eingeübt sowie konkrete Handlungsanleitungen, Argumentationsmuster und Formulierungshilfen für die Überwindung der suizidalen Krise gegeben. Der Workshop folgt dabei einem prozessstrukturierenden Phasenmodell zum Umgang mit suizidalen Krisen (Teismann & Dorrman, 2014).</p> <p>In diesem Sinne werden zunächst spezifische Hinweise zu Aspekten der Beziehungsgestaltung mit suizidalen Patient*innen gegeben, bevor anschließend Strategien zur motivationalen Aufarbeitung ambivalenter Intentionen und zur Verwicklung der/s Patient*in in den Therapieprozess erprobt werden. Es folgt die Auseinandersetzung mit Methoden zur Förderung von Selbstkontrolle (u.a. Notfallpläne, Antisuizidpakte). Ergänzend wird auf kognitive Strategien zur Förderung kognitiver Dissonanz eingegangen. Abschließend wird auf rechtliche Rahmenbedingungen der Krisenintervention bei suizidalen Patient*innen eingegangen.</p> |
| Zielgruppe | Psychotherapeut*innen, Psychiater*innen |
| Lernziele | Nach der Teilnahme an der Fortbildung sollen die Teilnehmer*innen sich sicherer fühlen hinsichtlich der Gestaltung der Risikoabschätzung und Krisenintervention. |
| Wesentliche Inhalte/Themen | <ul style="list-style-type: none"> • Beziehungsgestaltung mit suizidalen Patient*innen • Risikoabschätzung • Kognitive Interventionen • Notfallplan, Sicherung letaler Mittel • Aufarbeitung nach Suizidversuch • Rechtliche Rahmenbedingungen |
| Methoden | Modellrollenspiel, Videoanalyse, Kleingruppenübung |

Information und Anmeldung

Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DGVT) e. V. - Fort- und Weiterbildung
 Postfach 13 43, 72003 Tübingen; ☎ 07071 94 34-34 📠 07071 94 34-35
 E-Mail: fortbildung@dgvt.de; Internet: www.dgvt-fortbildung.de
 Sprechzeiten: Di und Do: 09:00 – 12:00 Uhr; Di und Mi: 14:00 – 15:30 Uhr

| | |
|--------------------------|---|
| Referent*in | Tobias Teismann, Prof. Dr., Dipl.-Psych., Geschäftsführender Leiter des Zentrum für Psychotherapie (ZPT), Ruhr-Universität Bochum; Bochum |
| Kursnummer | 65968 |
| Veranstaltungsort | Online über die Plattform „Zoom“ |
| Termin | 14. März 2025 |
| Voraussetzungen | Computer/Laptop mit stabilem Internetzugang, Lautsprecher, Webkamera und Mikrofon bzw. Headset |
| Umfang | Das Themenseminar umfasst 10 Unterrichtseinheiten (UE). |
| Zeiten | Freitag: 09:00 Uhr – 18:30 Uhr (techn. Check-in: 08:45 Uhr) |
| Teilnahmegebühren | 159,- Euro (DGVT-Mitglied) Frühbucherpreis bis 14. Februar 2025: 149,- Euro 184,- Euro (Nicht-Mitglied) Frühbucherpreis bis 14. Februar 2025: 169,- Euro |
| Stichwort | Suizidalität Online 25 |

Information und Anmeldung

Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DGVT) e. V. - Fort- und Weiterbildung
Postfach 13 43, 72003 Tübingen; ☎ 07071 94 34-34 📠 07071 94 34-35
E-Mail: fortbildung@dgvt.de; Internet: www.dgvt-fortbildung.de
Sprechzeiten: Di und Do: 09:00 – 12:00 Uhr; Di und Mi: 14:00 – 15:30 Uhr